

# Arbeitsmarkt aktuell: Weiterbildung aus Tief holen



**Stefanie Dümmig**

Expertin für Weiterbildungspolitik

Verstärkt durch die Pandemie verharren die Weiterbildungsaktivitäten weiter auf niedrigem Niveau. Im ersten Halbjahr 2021 beteiligten sich 33 Prozent der Berliner Betriebe und 15 Prozent der Beschäftigten an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen. Nur jeder zehnte Betrieb mit Kurzarbeit nutzte die Ausfallzeiten für Qualifizierungsmaßnahmen. Dabei sind die Unterschiede zwischen Branchen und nach Unternehmensgröße deutlich. Die meisten Weiterbildungen erfolgten im Gesundheitswesen und der IT-Branche. Größere Unternehmen bieten zwar mehr Qualifizierung, dies wirkt sich aber nicht gleichermaßen auf eine höhere Teilnahme durch Beschäftigte aus.

Grundsätzlich sind Betriebe an Weiterbildungsunterstützung interessiert. Die Sinnhaftigkeit geförderter Maßnahmen sehen sie jedoch kritisch und fordern deutliche Qualitätssteigerungen und bedarfsgerechtere Angebote. Der Ausbau digitaler Angebote ist richtig, weil er Kosten senkt und das Lernen im Betrieb vielfältiger macht. Für 2022 erwartet KfW Research einen moderaten Anstieg und benennt wichtige Stellschrauben für eine höhere Weiterbildungsquote: Zeit für Bildung durch Betreuungsinfrastruktur und digitales Lernen, finanzielle Förderung sowie die Verbesserung der Bildungsqualität durch Mindeststandards und stärkere Involvierung der Hoch- und Berufsschulen.



## Weitere Informationen unter

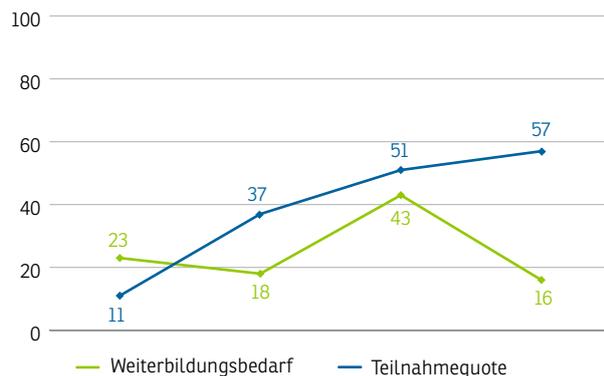
[Betriebspanel Berlin 2021](#)

[KfW Research: Weiterbildung 2021: Teilnahme hängt vom sozialen Hintergrund ab, Online-Kurse sind plötzlich Normalität](#)

[Zukunftssichere Weiterbildung in Berlin](#)

## Subjektiver Weiterbildungsbedarf und jeweilige Weiterbildungsquoten

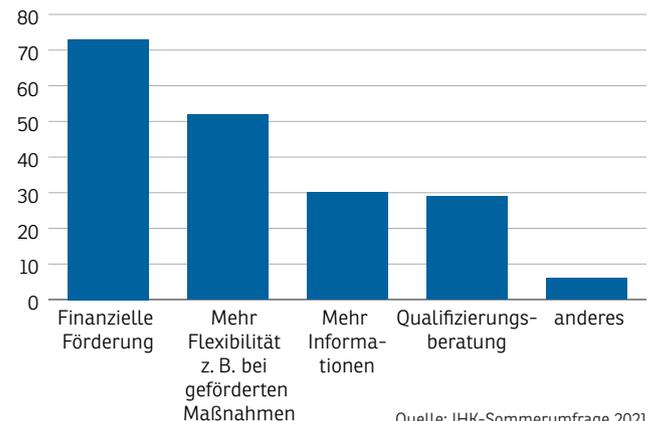
in Prozent; bezogen auf die Erwerbsbevölkerung



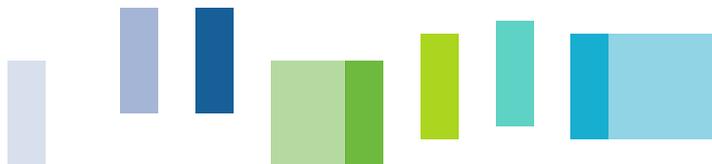
Quelle: KfW Research

## Hilfen für mehr Weiterbildung aus Sicht der Unternehmen

in Prozent



Quelle: IHK-Sommerumfrage 2021

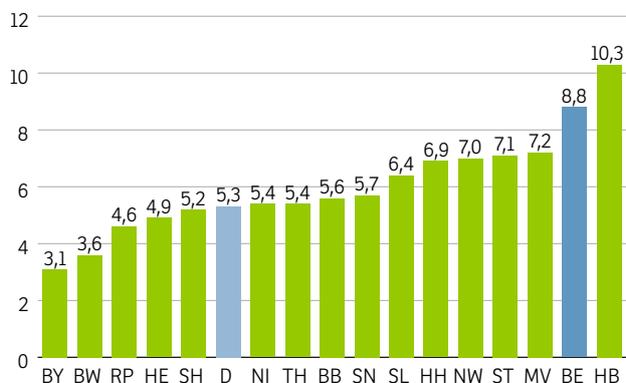


## Oktober 2022

	Okt 22	Sep 22
<b>Zahl der Arbeitslosen in Berlin</b>	<b>178.432</b>	<b>180.274</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	-7.614	-10.161
Arbeitslosenquote in Prozent	8,8	8,9
<b>Jugendliche Arbeitslose (15 bis unter 25 Jahre)</b>	<b>14.299</b>	<b>14.098</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	-1.021	-1.260
Arbeitslosenquote in Prozent	8,8	8,7
<b>Ältere Arbeitslose (55 bis unter 65 Jahre)</b>	<b>33.202</b>	<b>33.396</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	-1.123	-1.497
Arbeitslosenquote in Prozent	8,4	8,5
<b>Langzeitarbeitslose (1 Jahr und länger arbeitslos)</b>	<b>61.252</b>	<b>62.311</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	-14.077	-14.318
Anteil an gesamter Arbeitslosigkeit in Prozent	34,3	34,6
<b>Arbeitslose Ausländer</b>	<b>74.016</b>	<b>75.432</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	3.430	2.854
Arbeitslosenquote in Prozent	17,6	17,9
<b>Gemeldete Arbeitsstellen, Zugang</b>	<b>4.213</b>	<b>4.863</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent	-25,8	-17,7
<b>Gemeldete Arbeitsstellen, Zugang seit Jahresbeginn</b>	<b>49.235</b>	<b>45.022</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent	3,5	7,5
<b>Beschäftigte (jeweils im vorvorigen Monat)</b>	<b>1.656.600</b>	<b>1.649.000</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	63.800	67.100
Veränderung ggü. Vorjahr in Prozent	4	4,2

## Arbeitslosenquote nach Ländern in Prozent

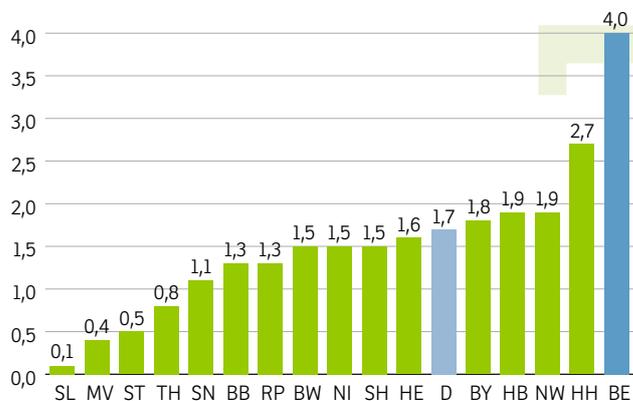
Okt 2022



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ggü. dem Vorjahresmonat in Prozent

Aug 2022



Quelle: Bundesagentur für Arbeit